Physicians for Human Rights

„Mein einziges Vergehen besteht darin, dass ich ein Arzt war"

Wie die syrische Regierung Angehörige der Gesundheitsberufe Verhaftungen, Inhaftierungen und Folterungen aussetzt

Zusammenfassung Dezember 2019

Die Folter und Demütigung begann unmittelbar nach der Festnahme. Die Gesundheitshelfer wurden über längere Zeit mit Schlägen und erzwungenen Stresspositionen konfrontiert, einschließlich dem stundenlangen Hängen an den Armen. Syrische Wachen und Vernehmer brannten sie mit Zigaretten, töteten sie mit Stromschlägen, griffen sie sexuell an und führten schwere psychologische Folterungen einschließlich Scheinhinrichtungen durch.

„ Jede Zelle meines Körpers krümmte sich vor Schmerz. Es fühlt sich an, als ob man mit dem Schreien nicht aufhören kann. Die Schocks wirbelten mich im Raum herum. Selbst nachdem es vorbei war, blieben die Schmerzen bestehen, als würde ich immer noch Stromschläge erleiden.

Eine andere Art der Folter war das Schwingen eines grünen Kunststoffrohres und wir mussten die Schläge zählen, während sie uns schlugen. Sie schlagen dich, während du zählst. Einmal habe ich 85 Schläge gezählt.

Am zweiten Tag legten sie ein Seil um meinen Hals und ließen mich auf dem Tisch stehen. Sie riefen meinen Bruder an und sagten ihm, dass sie mich hängen würden. Sie zogen etwas am Seil, um mich zum Schreien zu bringen ... Dann zog der Soldat den Holztisch unter meinen Beinen heraus. Ich dachte, ich würde sterben ... Ich verlor das Bewusstsein. Der Abdruck vom Seil war zwei Monate, nachdem ich freigelassen wurde, weiter sichtbar.

Sie sagten mir, dass ich inhaftiert sei, weil ich Terroristen unterstütze und ich würde Terroristen über das Feldkrankenhaus versorgen.“

Ibrahim, ein Kinderarzt aus Daraa*

Titelbild: Leila, eine Sanitäterin, die von syrischen Sicherheitskräften festgenommen und gefoltert wurde. Sie wurde beschuldigt, Kombattanten medizinische Hilfe zu leisten und „Terroristen“ zu unterstützen.

Zusammenfassung

„Sie haben hier ein Feldkrankenhaus! Das wird ihr Todesurteil sein."

Ali, ein Apotheker, zitiert den Soldaten, der sein Fahrzeug durchsuchte und ihn an einem Kontrollpunkt in Hama festnahm

Ali, ein Apotheker aus Hama, der festgenommen wurde, nachdem syrische Soldaten in seinem Fahrzeug Sanitätsartikel gefunden hatten. Foto: Diego Cupolo für Physicians for Human Rights

Im Jahr 2011 ging die syrische Regierung gewaltsam gegen Massenproteste vor, in denen nach mehr als 50 Jahren Diktatur umfassende wirtschaftliche und politische Reformen gefordert wurden. Die regierungsfeindliche Opposition reagierte auf diese Unterdrückung, indem sie sowohl politischen als auch militärischen Widerstand gegen das syrische Regime organisierte. Mitte 2012 befand sich Syrien in einem vollen internen Konflikt. Seit acht Jahren versuchen die syrische Regierung und ihre Verbündeten, den Willen der Aufständischen systematisch mit allen ihnen zur Verfügung stehenden Mitteln zu brechen, was zu massiven Menschenrechtsverletzungen geführt hat. Der Konflikt hat Hunderttausende Zivilisten das Leben gekostet und mehr als die Hälfte der syrischen Bevölkerung innerhalb des Landes und über die Landesgrenzen hinweg vertrieben. Die syrische Regierung geht gegen diese Aufstände vor, indem sie die Zivilbevölkerung in Unruhegebieten sowie alle Personen verfolgen, die als Anhänger der Opposition wahrgenommen werden. Sie belagerte von der Opposition gehaltene Gebiete, beschoss und bombardierte dicht besiedelte städtische Zentren und führte eine Kampagne zur Festnahme, Folter und der Verschleppung von mutmaßlichen Aufständischen und ihren Anhängern durch, was zur Zerstörung eines Großteil des Landes und einem Exodus von Millionen Syrer führte, die Zuflucht in Nachbarländern und darüber hinaus suchen.

Die syrische Regierung und ihre Verbündeten haben im Rahmen einer umfassenden Kriegsstrategie, die darauf abzielt, die Moral der Zivilbevölkerung zu brechen und sie zur Unterwerfung zu zwingen, systematisch Angriffe auf Gesundheitseinrichtungen und medizinisches Personal durchgeführt. Seit Beginn des Konflikts haben Ärzte für Menschenrechte (Physicians for Human Rights - PHR) 583 Angriffe auf Gesundheitseinrichtungen dokumentiert, wobei die syrische Regierung und ihre Verbündeten für 90 Prozent dieser ausgeführten Angriffe verantwortlich sind. Durch ihren gezielten Angriff auf die Gesundheitsversorgung haben die syrische Regierung und ihre Verbündeten den Zugang zu medizinischer Versorgung in Gebieten, die außerhalb ihrer unmittelbaren Kontrolle liegen, systematisch verwehrt. Darüber hinaus wird medizinisches Personal aktiv verfolgt, die im Einklang mit ihrer Berufsethik mutig Kranke und Verwundete in diesen Gebieten versorgen, einschließlich der Anhänger der Opposition. Somit hat die syrische Regierung den besonderen Schutz, der Gesundheitseinrichtungen und medizinischem Personal im Rahmen des humanitären Völkerrechts gewährt ist, offenkundig missachtet und medizinische Helfer, die im Einklang mit ihren rechtlichen und ethischen Verpflichtungen eine nichtdiskriminierende medizinische Versorgung bereitstellen, als Staatsfeinde gebrandmarkt.

Zwar liegen politischen Entscheidungsträgern und der Öffentlichkeit zahlreiche Unterlagen und Daten zu den unerbittlichen Bombenanschlägen und zur Zerstörung von Gesundheitseinrichtungen vor, jedoch ist weniger über die Erfahrungen und das Leiden der medizinischen Mitarbeiter bekannt, die während des Konflikts aufgrund ihrer Tätigkeit ins Visier der syrischen Regierung geraten sind. Für diesen Bericht führten Forscher und Kliniker der PHR zwischen Juni und August 2019 halbstrukturierte Befragungen und kurze strukturierte psychologische Untersuchungen mit 21 ehemals in Syrien inhaftierten medizinischen Mitarbeitern durch, darunter zwei Frauen und 19 Männer. Unter den Befragten waren Menschen, die in einer Vielzahl von Gesundheitsbereichen tätig sind: Ärzte (sieben), Krankenpfleger (fünf), Apotheker (vier), ehrenamtliche medizinische Hilfskräfte (drei), Sanitäter (einer) und Psychiater (einer). Während andere Konfliktparteien - einschließlich nicht-staatliche bewaffnete Gruppierungen - Verbrechen begangen haben, einschließlich willkürlicher Inhaftierungen, konzentriert sich dieser Bericht auf Inhaftierungen, die von der syrischen Regierung durchgeführt wurden, um weitere Einblicke in ihre Strategie der systematischen gezielten Angriffe auf die Gesundheitsinfrastruktur und Angehörige der Gesundheitsberufe während

Dieser Bericht wird teilweise mit Mitteln des Auswärtigen Amtes durch das ifa (Institut für Auslandsbeziehungen), sein Förderprogramm zivik, unterstützt.

* Alle Namen werden aus Sicherheitsgründen geändert.

Den vollständigen Bericht können Sie hier lesen: phr.org/Syria-detention

„ Ich habe in der Notaufnahme gearbeitet ... [als] ich zurückgezogen wurde ... [und] gegen eine Wand geschlagen. Sie legten mir Handschellen an, verbanden mir die Augen und luden mich schnell in ein Fahrzeug.... Das gesamte medizinische Personal wurde an diesem Tag festgenommen."

Hassan, ein Krankenpfleger aus Homs

des Konflikts zu erhalten. Während weitere Daten erforderlich sind, um ein umfassenden Verständnis über die Behandlung von medizinischen Mitarbeitern in Syrien seit Beginn des Konflikts im Jahr 2011 zu erhalten, zeigt dieser Bericht, wie die syrische Regierung die Bereitstellung nichtdiskriminierender medizinischer Versorgung für alle, unabhängig der politischen Zugehörigkeit, kriminalisiert.

Die Untersuchung der PHR konzentrierte sich auf die folgenden Schlüsselfragen: Inwieweit wurde medizinisches Personal, wenn überhaupt, aufgrund der Bereitstellung einer nichtdiskriminierenden medizinischen Versorgung und anderer Bemühungen zur Unterstützung der nichtdiskriminierenden Gesundheitsversorgung inhaftiert und misshandelt? Welche Erfahrungen haben sie in der Gefangenschaft gemacht und welchen Arten von Misshandlungen wurden sie gegebenenfalls ausgesetzt? Welche Auswirkungen hatte die Inhaftierung und Misshandlung von medizinischem Personal auf ihre Entscheidung, Syrien zu verlassen, und ihre Bereitschaft, auf ihrem Gebiet zu praktizieren, sowie auf ihren Wunsch, möglicherweise nach Syrien zurückzukehren?

Die Studie zeigt, dass die Mehrheit der zuvor von PHR befragten inhaftierten medizinischen Mitarbeiter von syrischen Regierungstruppen festgenommen wurde, insbesondere aufgrund ihres Status als Gesundheitsdienstleister und ihrer tatsächlichen oder wahrgenommenen Beteiligung an der Bereitstellung von Gesundheitsdiensten für Oppositionelle und Sympathisanten. Der Bericht umfasst die Erfahrungen, die medizinische Helfer während der Gefangenschaft gemacht haben und zeigt den Zusammenhang zwischen ihrer Beteiligung an der Bereitstellung nichtdiskriminierender Gesundheitsversorgung und ihrer Festnahme, Inhaftierung und Misshandlung in Gefangenschaft. Zwar berichten die Befragten über unterschiedliche Erfahrungen während ihrer Gefangenschaft, jedoch deuten ihre Berichte durchweg darauf hin, dass die syrische Regierung systematisch Personen, die Gesundheitsdienstleistungen erbringen oder Zugang zu medizinischer Versorgung ermöglichen sowie vermeintliche Gegner inhaftiert, verhört und foltert. Die von der PHR befragten Personen gehören zu den vielen medizinischen Helfern, die trotz der damit verbundenen Risiken weiterhin medizinische Versorgung erbringen und ermöglichen. Dieser Bericht zeigt, welchen Preis sie für ihren Einsatz gezahlt haben, und auch, dass sie zu den wenigen Glücklichen gehören, die die Hafteinrichtungen der syrischen Regierung überlebt haben.

In den meisten Fällen, die in dieser Studie dokumentiert wurden, haben syrische Sicherheitskräfte Gefangene als wesentlicher Bestandteil des Verhörprozesses gefoltert. Die Befragten berichteten, dass sie regelmäßig von syrischen Sicherheitskräften geschlagen, gedemütigt und in Zwangshaltungen versetzt wurden. In anderen Fällen wurden sie verbrannt, mit Elektroschocks misshandelt und sexuell missbraucht. Die Befragten beschrieben ein Verhörverfahren, das darauf abzielt, „Geständnisse" für Handlungen zu erzwingen, die nach dem Antiterrorgesetz 19 (2012) als Verrat gelten, sowie Informationen zu anderen medizinischen Helfern und zu Aktivitäten in der Gesundheitsversorgung zu sammeln. In vielen Fällen drehten sich die Verhöre um die Beteiligung der Befragten an der medizinischen Versorgung. Die Vernehmer und Folterer der syrischen Regierung beschuldigten viele der ehemaligen Inhaftierten, in Feldlazaretten gearbeitet oder diese eingerichtet zu haben und „Terroristen" medizinische Versorgung und materielle Unterstützung zur Verfügung gestellt oder andere als staatsfeindlich angesehene Handlungen durchgeführt zu haben. Viele der Befragten fanden sich mit unter Folter erzwungenen Geständnissen vor syrischen Gerichten wieder und ihnen wurde von Richtern vorgeworfen, an der medizinischen Versorgung von „Terroristen" beteiligt gewesen zu sein oder diese zu unterstützen.

Mehrere Befragte berichteten über langfristige gesundheitliche Folgen aufgrund des fehlenden Zugangs zu medizinischer Versorgung während ihrer Inhaftierung und nachdem sie Folterungen ausgesetzt waren. In allen Fällen waren die Befragten unmenschlichen Haftbedingungen ausgesetzt: Überfüllung, Mangel an sanitären Einrichtungen; Mangelnder Zugang zu Nahrungsmitteln, Wasser, Toiletten und medizinischer Versorgung; und mangelnde Belüftung. Die beschriebenen Bedingungen können auch Misshandlungen und in manchen Fällen Folter darstellen. Die mangelnde medizinische Versorgung veranlasste einige der Befragten, andere Inhaftierte medizinisch zu versorgen, während sie zusehen mussten, wie Menschen an den Folgen von Folter, Missbrauch und unmenschlichen Bedingungen starben und sich angesichts von Krankheiten und Verletzungen oft machtlos fühlten.

Aus den Ergebnissen dieser Studie geht hervor, dass die syrische Regierung medizinische Helfer aufgrund des vermeintlichen „Verbrechens" der Einhaltung ihrer Berufsethik, die sie verpflichtet, alle Kranken und Verwundeten ohne Diskriminierung zu behandeln, willkürlich verhaftet, inhaftiert, gefoltert und sogar getötet hat. Die syrischen Sicherheitskräfte haben die medizinische Versorgung von Zivilisten, die in von der Opposition kontrollierten Gebieten leben oder als direkte Gegner mit „terroristischen Vorhaben" angesehen werden, gezielt eingeschränkt. Sie haben Angehörige der Gesundheitsberufe einer brutalen und rechtswidrigen Bestrafung unterzogen. Dies führt zu schweren Traumata und in einigen Fällen zu dauerhaften Behinderungen. Darüber hinaus hat die Entfernung dieser medizinischen Helfer aus Gebieten, in denen Patienten dringend lebensrettende Hilfe benötigen, möglicherweise zu einer großen Anzahl vermeidbarer Krankheiten und Todesfälle geführt.

Dr. Ibrahim, ein Kinderarzt aus Daraa, wurde von syrischen Sicherheitskräften brutal gefoltert, der ihn beschuldigte „Terroristen" durch sein Feldkrankenhaus zu unterstützen. Foto: Diego Cupolo für Physicians for Human Rights

Ärzte für Menschenrechte (Physicians for Human Rights) stellt basierend auf einer umfangreichen Dokumentation der gewaltsamen Angriffe der syrischen Regierung auf den Gesundheitssektor und ihrer systematischen Anwendung von Inhaftierung und Folter zur Unterdrückung abweichender Meinungen fest, dass die syrische Regierung sowohl gegen nationale als auch internationale Gesetze und grundlegende Normen und medizinische Ethik sowie die Verpflichtung, sich unter allen Umständen ohne Diskriminierung um die Kranken und Verwundeten zu kümmern, verstoßen hat. Die PHR ruft die syrische Regierung dazu auf, die Rechte und die Würde aller syrischen Bürger und insbesondere des medizinischen Personals, deren Hilfe die Zivilbevölkerung des Landes dringend benötigt, zu respektieren.

„Sie [Ärzte] sind weitaus gefährlicher als Terroristen. Wir töten sie und ihr bringt sie zurück."

Dr. Loay zitiert seinen Vernehmer in der Al-Mazzeh Luftwaffe Intelligence-Abteilung in Damaskus

Gefoltert wegen Rettung von Leben

Die Erfahrungen von Angehörigen der Gesundheitsberufe im syrischen Konflikt

Diese Tabelle gibt einen Überblick über die Erfahrungen von Angehörigen der Gesundheitsberufe, die von der syrischen Regierung festgenommen wurden. Nach ihrer Freilassung wurden mehrere Angehörige der Gesundheitsberufe auch von nichtstaatlichen bewaffneten Gruppen festgenommen.

						Haftort				Behandlung in der Gefangenschaft/Haft			
Pseudonym	**Geschlecht**	**Alter**	**Governorat des Ursprungslandes**	**Beruf**	**Jahr der Verhaftung**	**Heimat**	**Arbeits-stelle**	**Kontrollpunkt**	**Regierungs-gebäude**	**Torture**	**Sexuelle Gewalt***	**Anzahi der Haftorte**	**Ungefähre Haftdauer (Tage)**
Youssef	M	38	Idlib	Arzt	2011	—	●	—	—	●	●	5	365
Mohannad	M	39	Idlib	Apotheker	2011	—	—	●	—	●	—	1	7
Majd	M	38	Idlib	Krankenschwester	2011	●	—	—	—	●	—	3	152
Ahmad	M	45	Hama	Arzt	2011	—	●	—	—	●	—	4	487
Ziad	M	43	Ländliche Damaskus	Psychiater	2011	●	—	—	—	●	—	3	70
Hadi	M	34	Daraa	Arzt	2012	—	—	●	—	●	—	6	183
Loay	M	32	Damascus	Arzt	2012	—	●	—	—	●	—	2	426
Wessam	M	29	Ländliche Damaskus	Freiwilliger	2012	—	—	—	●	●	●	6	1,035
Ali	M	39	Hama	Apotheker	2012	—	—	●	—	●	—	1	5 Stunden
Leila	F	48	Damascus	Sanitäterin	2012	—	●	—	—	●	—	2	167
Hassan	M	32	Homs	Krankenschwester	2012	—	●	—	—	●	—	6	365
Amin	M	48	Homs	Krankenschwester	2012	—	●	—	—	●	—	1	5
Ibrahim	M	34	Daraa	Arzt	2013	—	—	●	—	●	●	1	5
Hazem	M	28	Aleppo	Krankenschwester	2013	—	●	—	—	●	—	3	1,202
Tareq	M	44	Aleppo	Freiwilliger	2013	●	—	—	—	●	●	5	1,623
Nadia	F	37	Hama	Krankenschwester	2013	—	●	—	—	●	—	2	10
Samer	M	33	Damascus	Apotheker	2014	—	●	—	—	●	—	3	525
Jamal	M	28	Aleppo	Arzt	2014	—	—	—	●	●	—	3	108
Hussam	M	32	Ländliche Damaskus	Arzt	2014	—	—	●	—	●	—	5	160
Omar	M	32	Rural Damascus	Freiwilliger	2015	—	—	—	●	●	—	6	487
Tamer	M	42	Deir ez Zor	Apotheker	2017	—	●	—	—	●	—	1	7

* Sexuelle Gewalt bezieht sich auf eine Vielzahl von Handlungen, zu denen das Eindringen in die Genitalien sowie Verletzung der Genitalien durch Stromschläge und Verbrennung gehören.

Empfehlungen

An die syrische Regierung und ihre angegliederten Streitkräfte sowie an alle Konfliktparteien:

- Veranlassen Sie eine sofortige und bedingungslose Freilassung aller willkürlich oder rechtswidrig inhaftierten Personen aus offiziellen und inoffiziellen Haftanstalten, angefangen bei den am stärksten gefährdeten Personen, einschließlich Kindern, Frauen, älteren Menschen und Behinderten.
- Ergreifen Sie sofortige und systematische Maßnahmen, um die Folter und Misshandlung von Inhaftierten zu verhindern, und stellen Sie sicher, dass Anschuldigungen über Missbrauch untersucht und die Täter zur Rechenschaft gezogen werden.
- Geben Sie die Standorte aller offizieller und inoffizieller Haftstätten bekannt und stellen Sie eine umfassende Liste aller an diesen Standorten befindlichen Personen zu Verfügung.
- Teilen Sie Familien den Aufenthaltsort und den Zustand von inhaftierten und entführten Verwandten mit und informieren Sie sie gegebenenfalls über die Todesursache und die Begräbnisstätte.
- Stellen Sie den Einsatz von Sondergerichten ein, einschließlich der Militärtribunale und des Anti-Terror-Gerichts. Erlassen Sie alle durch diese Gerichte verhängten Urteile und garantieren Sie den Angeklagten ein faires Verfahren unter der Aufsicht der Vereinten Nationen.
- Gewähren Sie bestimmten internationalen Instanzen und humanitären Organisationen den bedingungslosen Zugang zu allen offiziellen und inoffiziellen Haftstätten.
- Verbessern Sie die Haftbedingungen im Einklang mit internationalen Standards, unter anderem durch Gewährleistung des Kontakts mit Familienangehörigen, des Zugangs zu medizinischer Versorgung und ausreichender Versorgung mit Wasser und Nahrungsmitteln sowie durch Verhinderung von Folter, Misshandlung und sexueller Gewalt.
- Respektieren Sie die Gesundheitsdienste und schützen Sie Angehörige der Gesundheitsberufe, Patienten, Einrichtungen und Transportmittel vor Angriffen oder Beeinträchtigungen.

An die Russische Föderation:

Als Hauptbefürworter der syrischen Regierung und Konfliktpartei in Syrien)

- Setzen Sie Ihren Einfluss ein und drängen Sie die syrische Regierung dazu, die oben genannten Empfehlungen umzusetzen, insbesondere die bedingungslose Freilassung der willkürlich Inhaftierten, Offenlegung von Informationen über das Schicksal und den Verbleib inhaftierter Verwandter an Familien und Gewährung von Zugang zu Haftstätten für internationale Beobachter.
- Unterstützen Sie die Maßnahmen des Sicherheitsrates der Vereinten Nationen zur Beschleunigung der Freilassung der willkürlich inhaftierten Personen, einschließlich der medizinischen Mitarbeiter, im Einklang mit den Resolutionen 2139 und 2254.

An den Sicherheitsrat der Vereinten Nationen:

- Gehen Sie gegen die Nichtumsetzung früherer Resolutionen des UN-Sicherheitsrats durch Verabschiedung einer eigenständigen Resolution zur Situation von Inhaftierten und vermissten Personen vor, in der die Schritte, die die syrische Regierung nach internationalem Recht zu unternehmen hat, detailliert dargelegt werden.
- Sorgen Sie für eine Durchsetzung der Rechenschaftspflicht, indem Sie die Lage in Syrien an den Chefankläger des Internationalen Strafgerichtshofs verweisen.
- Verabschieden Sie gezielte Sanktionen gegen Personen, Agenturen und Gruppen, bei denen der Verdacht besteht, dass sie für willkürliche Inhaftierungen, Todesfälle, Folter und Verschleppungen verantwortlich oder daran beteiligt sind.
- Ermutigen Sie alle Konfliktparteien, sich an die Resolutionen 2139, 2254, 2268 und 2474 des VN-Sicherheitsrates zu halten und lenken Sie besondere Aufmerksamkeit auf das gezielte Vorgehen gegen medizinisches Personal.

An den UN-Sonderbeauftragter für Syrien:

- Stellen Sie sicher, dass Diskussionen über Menschenrechtsverletzungen und Verstöße gegen das humanitäre Völkerrecht, einschließlich willkürlicher Inhaftierungen, Folter, Verschleppung und Angriffe auf die Gesundheit, eine wichtige Rolle im politischen Prozess spielen.
- Bringen Sie das Thema der inhaftierten, entführten und vermissten Personen wieder vor den Genfer Friedensprozess und fordern Sie die Garantiestaaten von Astana auf, den Anwendungsbereich der Arbeitsgruppe für Inhaftierte und Verschleppte über ihren derzeitigen Schwerpunkt eines Gefangenenaustauschs auf der Basis von Einzelpersonen auf niedriger Ebene hinaus auf eine skalierbare Freilassung von zivilen Gefangenen zu erweitern.

An die UN-Mitgliedstaaten:

- Sehen Sie angesichts des anhaltenden Risikos der Verfolgung, Inhaftierung, Entführung, Verschleppung, Folter und Misshandlung davon ab, syrische Flüchtlinge in ihr Herkunftsland zwangsrückzuführen.
- Verschärfen Sie gezielte Sanktionen gegen syrische Amtsträger, die an den anhaltenden schweren Verstößen gegen das humanitäre Völkerrecht und das internationale Menschenrechtsgesetz beteiligt sind.
- Setzen Sie internationales und innerstaatliches Recht, einschließlich Grundsätze universeller Gerichtsbarkeit, zur Ermittlung und Verfolgung syrischer Vertreter des Militärs und Beamte ein, die Kriegsverbrechen und Verbrechen gegen die Menschlichkeit gegen Häftlinge in Syrien begangen haben. Gewährleisten Sie die Zusammenarbeit zwischen Staaten, einschließlich des Austauschs von Beweismitteln auf bilateraler Ebene, soweit dies möglich ist, mit nationalen Staatsanwälten, die diese Fälle vor innerstaatlichen Gerichten verfolgen.

PHR

Physicians for Human Rights

Seit mehr als 30 Jahren nutzen Ärzte für Menschenrechte (Physicians for Human Rights, PHR) die Wissenschaft und die unverwechselbar glaubwürdigen Stimmen von Angehörigen der Gesundheitsberufe, um schwere Menschenrechtsverletzungen auf der ganzen Welt zu dokumentieren und auf sie aufmerksam zu machen. Die Organisation PHR, die den Friedensnobelpreis für ihre Arbeit zur Beendigung der Landminengefahr erhielt, nutzt ihre Ermittlungen und ihr Fachwissen, um sich für verfolgte Angehörige des Gesundheitswesens und medizinischen Einrichtungen einzusetzen. Sie versucht Folterungen zu verhindern, Massengrausamkeiten zu dokumentieren und diejenigen, die gegen die Menschenrechte verstoßen, zur Verantwortung zu ziehen.

phr.org

Teilte den Friedensnobelpreis von 1997